

# Spannende Spaziergänge

**Freizeit** Das Tourismusbüro hat unter dem Titel „Faszinierende Fuggerstadt“ eine neue Broschüre herausgebracht. Sie lädt zu Streifzügen durch die Stadt ein – unter anderem auf den Spuren eines berühmten Sohnes der Stadt

VON FRIDTJOF ATTERDAL

Die Stadtführungen der Regio Augsburg sind bei Touristen wie Augsburgern beliebt. Zu vielen Themen, wie der Wasserstadt und dem Unesco-Kulturerbe, berühmten Söhnen und Töchtern der Stadt oder Sehenswürdigkeiten und historischen Ereignissen, gibt es Touren, bei denen man quasi an der Hand eines Führers oder einer Führerin fachkundig durch die Stadt begleitet und mit so manchem Geheimtipp versorgt wird.

Damit auch in Pandemie-Zeiten Interessierte auf spannenden Pfaden durch die Stadt laufen können, hat die Regio jetzt die Broschüre „Faszinierende Fuggerstadt“ veröffentlicht. Sie enthält viele der beliebten Führungen mit ausführlichen Beschreibungen nicht nur zum Weg, sondern auch zu Fakten, die sonst der Stadtführer zum Besten geben würde, und lädt ein, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Eine besonders beliebte Tour führt auf den Spuren von Bert Brecht durch die Augsburger Altstadt – entlang seiner Wohn- und Wirkungsstätten. Obwohl die Route in der Broschüre gut beschrieben ist, haben wir uns für diese Vorstellung Regio-Stadtführerin Friederike Schiller mitgenommen, die noch den einen oder anderen Tipp bereit hat.

Die langjährige Stadtführerin ist von der neuen Broschüre angetan. „So viel Inhalt, so viele Anregungen, jeder kann rausuchen, was er gerade gerne sehen möchte“, lobt sie die Autoren des Blättchens. Wer auf eigene Faust die beschriebenen Sehenswürdigkeiten besuchen will, sei auch nicht von Beschränkungen betroffen, die teilweise durch Hy-



Stadtführerin Friederike Schiller führt Gäste auf Brechts Spuren durch die Stadt. Die Führung ist jetzt auch in einer neuen Broschüre beschrieben.

Foto: Fridtjof Atterdal

gienevorschriften noch immer bestehen. „Bert Brecht ist am Wasser geboren und hat seine ganze Zeit in Augsburg immer am Wasser gelebt“, weiß die Führerin. Aus diesem Grund heißt die Tour auch „Zu Bertolt Brecht und den Brechtshäusern: Weltliteratur und weltberühmte Kanäle“.

Mit der Tour bekommt man beides – Einblicke in das Leben des berühmten Dichters und einen schönen Ausschnitt der mit dem Unesco-Welterbe ausgezeichneten Augsburger Kanäle. „Das Wasser spielt in Brechts Werken eine große Rolle, und er hat viele schöne Gedichte über das Wasser geschrieben“, sagt

Schiller. „Ich finde es spannend zu wissen, wovon der Dichter beeinflusst wurde.“

Die Tour beginnt im Lechviertel an Brechts Geburtshaus – nicht weit von der Barfüßerkirche, wo der kleine Bertolt seine Bibelstunden erhielt. In der Kirche hängt auch ein Gemälde, das den jungen Dichter zu seiner Novelle „Der Augsburger Kreidekreis“ inspiriert haben soll. Es handle sich um eine Szene, die Salomon bei seinem berühmten „Salomonischen Urteil“ zeigt, das in veränderter Form im „Kreidekreis“ wieder auftaucht, verrät die Stadtführerin. Der hölzerne Steg vor der Tür des Brechtshauses überbrückt

den Mittleren Lech, der nur wenige Meter davor in den Hinteren Lech mündet.

Nur drei Minuten entfernt liegt Brechtthaus Nummer zwei, das Brechts Familie vom September 1898 bis September 1900 bewohnte. Ein Blechtäfelchen am Haus „Bei den sieben Kindeln 1“ erinnert an diese Bewohner. Die „sieben Kindeln“ gehen auf eine lateinische Inschrift auf einer alten römischen Tafel zurück, die an dem Haus angebracht ist. Wer nachzählt, findet auf dem Relief nur sechs Kinder. „Das siebte Kind ist beim Spielen ertrunken“, weiß Schiller zu berichten.

Von hier geht der Spaziergang

weiter am Mittleren Graben – und damit entlang einer viel befahrenen Straße. „Schöner ist es, wenn man am Liliom den Mauerberg hoch und dann entlang der Stadtmauer läuft“, rät die Stadtführerin Ortskundigen. Über die Schwedenstiege führte einst Brechts Schulweg – die Tour führt die Treppe hinauf und zu einem kurzen Abstecher zum „Stoynernen Ma“, der Brecht wohl bei seiner Arbeit an „Mutter Courage und ihre Kinder“ inspiriert hat.

Auf der anderen Seite des Mittleren Grabens beginnt die Bert-Brecht-Straße. Dort steht das dritte Wohnhaus der Familie Brecht in der Bleichstraße 2. Hier bewohnte der junge Autor eine Dachkammer – und beeindruckte seine regelmäßig bei ihm ein- und ausgehenden Freunde mit seiner kreativen Unordnung, wie Friederike Schiller zu berichten weiß. Die Tour endet hier – nicht ohne die Kahnfahrt als Ziel zum Einkehren und Ausgangspunkt für eine Tretboottour zu erwähnen.

Wer sich nicht so sehr für Dichter interessiert, findet insgesamt zehn detailliert ausgearbeitete Touren in der neuen Regio-Broschüre, die wohl jeden Geschmack bedienen dürfte. Es gibt Touren auf Spuren von Mozart, Luther und Rudolf Diesel, dem Thema Wasser widmen sich ganze vier Spaziergänge. Dazu kommen Tipps für Touristen, wie das kostenlose Wasser aus den Augsburger Trinkwasserbrunnen und die kostenlosen Bus- und Straßenbahnfahrten in der Innenstadt.

**Info** Die Broschüre „Faszinierende Fuggerstadt“ gibt es unter anderem in der Tourist-Information am Augsburger Rathausplatz und online unter: [www.augsburger-allgemeine.de/shop](http://www.augsburger-allgemeine.de/shop).